Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 65 (1914)

Heft: 9-10

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alte Gichen.

Gine Gruppe alter Gichen Ragt aus einem jungen Wald; Winter naht, die Blätter bleichen, Arthieb durch die Lüfte hallt. Spricht die älteste der Gichen: "Bald wird uns der Sturm entblättern, Wird, was morsch an unsern Zweigen, Schonungslos zu Boden schmettern." ""Rummervoll ift unfer Leben"", Ruft die zweite zagend aus -""Born und Unmut mich burchbeben, Denk' ich an des Winters Graus"". «Bist ein alter Jammerlappen,» Lachend nun die dritte meint. « Überall siehst du nur Schatten, Selbst wo hell die Sonne scheint. Wenn des Winters Stürme braufen, Beulend ziehn durch unf're Kronen, Morsches Astwerk arg zerzausen, Weder Blatt noch Zweige schonen, Stell ich meinen trop'gen Mut Rühn entgegen den Gefahren, Lache ob der Stürme Wut, Spotte über ihr Gebahren; Noch hat feines Winters Toben Je zum Wanken mich gebracht, Hat nur meinen Trot gehoben Und gestärkt nur meine Kraft.» "Bist ein lieber Waldgenosse," Nun der ältiste Gichbaum sprach, "Bift der Kraft und Rühnheit Sproffe, Dich besiegt kein Ungemach. Aber haft du auch bedacht, Daß zu Ende geht das Leben, Daß das Schickfal über Nacht, Uns den Todesstoß fann geben?" « Sa! Wir werden einstens fallen, Mit dem Tode uns vermählen, Doch foll keiner von uns allen Sich darob mit Sorgen qualen. Wer die Unbill nur des Lebens

Kennt und stets darüber jammert, Wer entbehrt des höhern Strebens Und sich doch ans Dasein klammert, Ist ein Feigling, der die Sorgen Die ihn drücken, nur verdient.» "Sprichst ein fräftig Urteil, Bruder, Doch nur denen, den's gebührt, Haft mit starkem Arm das Ruder Durch des Lebens Strom geführt. Doch nicht jedem ist beschieden So wie dir, im alten Saft Jedem Sturme Trot zu bieten, Rühn zu stehn in Jugendfraft." « Weiß es, lieber Kamerade; Doch der Feigling nur wird zittern, Wenn auf seines Lebens Pfade Donner droh'n in Ungewittern. Mag der Blitz uns einst zerschellen, Unf're alten Stämme spalten, Mögen uns die Stürme fällen, Wenn die Wurzeln nicht mehr halten — Sei's! Wir haben lange Zeit Froh der Sonne Licht getrunken, Uns der hehren Pracht gefreut, Wenn im Westen fie gefunten; Sah'n des Frühlichts gold'ne Strahlen Auf den stolzen Firnen glühn, Schauten, wie sie Burpur malen Durch den blauen Ather hin! Dantbar sei des Guten, Schönen, Jeden Tag auf's Neu' gedacht, Das uns alten Waldesföhnen Freundlich das Geschick gebracht! — Seht das junge, frische Leben Ringsum in geschloss'nem Bund Araftvoll auf zur Söhe streben Aus der Erde Muttergrund! Soch empor zu Licht und Klarheit, Das war immer unfer Streben Und wir sehn's in lichter Wahrheit In den Jungen weiter leben!»



Forstliche Nachrichten.

Bund.

Bundesratsbeschlüsse. 3. Juli 1914: Dem Kanton Wallis werden an die zu Fr. 14,800 veranschlagten Kosten der Neuanlage eines Schutzwaldes auf dem Maiensäß Plan-y-Bœuf, Gemeinde Orsières, folgende Bundesbeiträge zugesichert:

An die Kosten des Bodenerwerbes von Fr. $8500 \ 40^{\circ}/_{\circ} = Fr. 3400$, where Aufforstung von $0.5100 \ 70^{\circ}/_{\circ} = 0.3570$, where $0.5700 \ 0.5000$, where 0.57000 , 0.57000

- 8. Fuli 1914: Dem Kanton Waadt wird an die zu Fr. 62,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Dard, oberhalb des Weilers Plambuit, ein Bundesbeitrag von $20\,^{\rm o}/_{\rm o}$ oder höchstens Fr. 12,400 zugesichert.
- 10. Fuli 1914: Dem Kanton Basel=Landschaft wird an die zu Fr. 12,500 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Blümlisalp—Dürrenberg, durch die Bürgergemeinde Waldenburg ein Bundes= beitrag von 20 % bis zum Höchstbetrage von Fr. 2500 zugesichert.
- Dem Kanton Wallis werden an die Kosten der Neugründung von Schutzwaldungen in den Majensäßen Pleyen und Cours de Lune, Gemeinde Saxon, im Voranschlag von Fr. 32,000 folgende Bundesbeiträge zuerkannt:
- 40 $^{\rm o}/_{\rm o}$ an die Kosten des Bodenerwerbes von Fr. 24,661 Fr. 9,864. 60 $^{\rm o}/_{\rm o}$, , , der Aufforstung , , , 7,339 , 4,403.40 Jusammen Fr. 14,267.40
- 8. September 1914: Dem Kanton Zürich wird an die zu Fr. 60,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Stegboden—Mistlibühl durch die Bürgergemeinde Richterswil, ein Bundesbeitrag von 20 % oder höchstens Fr. 12,000 zugesichert.

Rantone.

Bern. Herrn Forstmeister R. Pulfer in Bern ist die Stellvertretung der Forstinspektion Jura übertragen worden, da Herr Forstmeister A. Frey zufolge Krankheit seinen Amtsgeschäften nicht vorstehen kann.

Wallis. Herr A. de Tribolet, seit 1910 Forstadjunkt in Sarnen, ist zum Kantonsforstadjunkten im Wallis gewählt worden.



Bücheranzeigen.

Bei ber Redaftion eingegangene Literatur. - Befprechung vorbehalten.

Die Meiler- und Retortenverkohlung von Dr. Georg Thenius. 2. Auflage. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.

Das Werf bildet den Band 127 der Chemisch=technischen Bibliothek und behansdelt die liegenden und stehenden Meiler, die vermauerten Holzverkohlungsöfen und die Retortenverkohlung. In einem Anhang wird die Rußfabrikation aus harzigen Hölzern, Harzigen Abfällen und Holztecrölen behandelt. Die vorliegende 2. Auflage ist nach den neuesten Erfahrungen und Fortschritten bearbeitet. Bezüglich der Holzverskohlung empfiehlt der Verfasser hauptsächlich feuerseste, gemauerte Verkohlungsöfen nach einem neuen System, die eine Reihe von Jahren ohne Zerstörung benutzt werden